

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Appenzeller Kalender**

Band (Jahr): **265 (1986)**

PDF erstellt am: **23.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

gern bereit, sofern uns die Offiziere in vorbildlicher, aber dann auch in anerkennender Form gegenüberstehen. Wenn Sie dies nicht gewusst haben, wissen Sie es jetzt!»

Ein Problem bildet der Kadernachwuchs. Für mich ist ein Grundsatz unbestritten: Appenzeller werden durch Appenzeller geführt. Nicht weil ich Angst hätte, man würde andern Steine nachwerfen wie seinerzeit den Schwyzer Führern in den Appenzeller Kriegen. Nein, weil ich weiss, dass es in den beiden Kantonen genügend Führerpersönlichkeiten hat. Aber diese müssen gefunden und geholt werden. Es darf nicht die Mentalität vorherrschen «Ich mache das mit ein paar Gefreiten oder Wachtmeistern.» So werden wir im Ernstfall Schiffbruch erleiden.

Über die militärischen Leistungen der Appenzeller bis zu deren Aufnahme in den Bund im Jahre 1513 schreibt der Chronist: «Alle diese Erfolge verdankte Appenzell seiner Wehrhaftigkeit. Gross war der Preis, der bezahlt worden ist, und viel Blut wurde vergossen.» Das Gleiche gilt heute noch. Trotz zweier Weltkriege verheerenden Ausmasses erfreuen wir uns tagtäglich am Leben und an unserer Freiheit. Das ist keine Selbstverständlichkeit. Viele Persönlichkeiten haben daran gearbeitet, manche «Tiefs» mussten überwunden werden; dafür sorgten unsere Vorgänger in Staat und Armee. Sorgen wir dafür, dass einst unsere Nachkommen das Gleiche von uns sagen können. Tragt Sorge zu dem euch anvertrauten Gut, dem Kleinod der beiden Appenzell, ihr launisch-launigen, aber so liebenswerten Appenzeller!

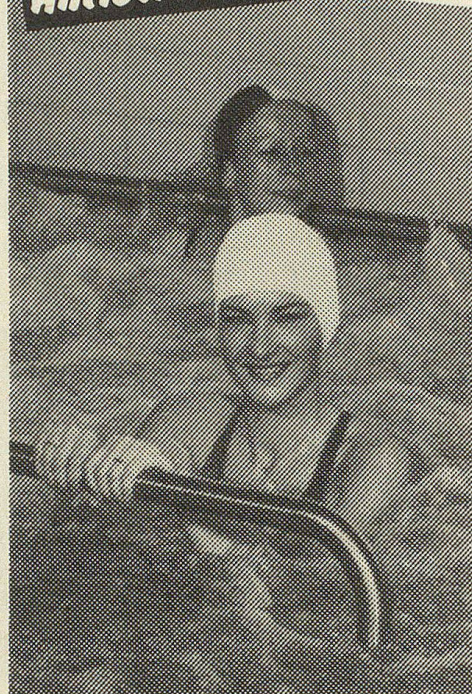
Fühle mit allem Leid der Welt, aber richte nicht deine Kräfte dorthin, wo du machtlos bist, sondern zum Nächsten, dem du helfen, den du lieben und erfreuen kannst.

Hermann Hesse

Geld verdirbt den Charakter. Vorausgesetzt, dass man einen hat.

Wolfgang Eschker

Die gemütliche Antistress - Therapie



Öffnungszeiten: jeden Tag 09.00 bis 22.00 Uhr
(ausser Montag 14.00 bis 21.00 Uhr
und Samstag/Sonntag 09.00 bis 18.00 Uhr)



**HEILBAD
UNTERRECHSTEIN
OB HEIDEN**

Bliib gsond - chomm is Bädli Tel. 071 91 21 91